

Andrea Runge

"Meine Frau hat gesagt, ich soll mich bewerben..."



Lustiges und Erstaunliches aus Bewerbungen, Lebensläufen und Co.

Inhalt

Vorwort

Bewerbungsschreiben

Selbstüberschätzung und ihre sonderbaren Blüten

Wenn Fremdwörter fremd bleiben

Bigamie und Nötigung

Überstunden und Bipliotäkar

Ein Mann für alle Fälle

Ernst gemeint oder nicht, auf jeden Fall abgeschickt

Interessant, aber abgelehnt

Wochenenddienste – nein, danke

Anti-Bewerbung

Ein möglicher Polizeianwärter?

Humor kommt an

Absolute Ehrlichkeit zahlt sich manchmal aus

Wenn Hilfe schief geht

Überstunden vielleicht und böse Ehefrauen

Meine Frau hat gesagt, ich soll mich bewerben

...dann nehmen Sie doch mich

Bewerbung auf HESSISCH!

Kreativ und auffallen um jeden Preis

Lebenslauf

Schicksalsschläge und andere L(T)ücken im

Lebenslauf

Erotik und Co. in der Bewerbung

Zeugnisse und Referenzen, die sich sehen lassen können

Anlagen, die es in sich haben

Die Sterbeurkunde im Anhang

Mottoliste

Die Schinken-Anlage

Lustige Namen von Emailadressen

Vorstellungsgespräche mal anders

Die merkwürdigsten Verhaltensweisen

„Warum möchten Sie für uns arbeiten?“

„Was sind Ihre Schwächen?“

„Warum arbeiten Sie nicht mehr in Ihrem letzten Job?“

„Wann können Sie anfangen?“

„Warum möchten Sie einen neuen Job?“

„Gibt es noch irgendetwas, das wir über Sie wissen sollten?“

„Erzählen Sie uns von einem Fehler, den Sie begangen haben - und wie Sie damit umgingen.“

„Wann haben Sie Führungsqualitäten bewiesen?“

Nennen Sie uns ein Beispiel.“

Grundsätzliche Bewerberfragen

Ausreden sollten nicht zu kreativ ausfallen

Das kommt auch nicht gut an

Merkwürdige Forderungen von Arbeitgebern

Wenn gar nichts mehr geht - Stellengesuche, die es in sich haben

Absage - na und

Antwortschreiben zum Schmunzeln

Die „zeitnahe“ Antwort

Eine Absage absagen

Eine Frage der Altlasten

Vorwort

Bewerbungen zu schreiben, gehört heute zum normalen Alltag. Es gibt extra Lehrgänge, in denen man lernt, wie eine Bewerbung DIN gerecht geschrieben wird. Bereits ab der 8. Klasse lernen Schüler, wie man eine korrekte Bewerbung verfasst.

Bei der Recherche zu dem Ratgeber „Bewerbungshandbuch 2014“ stolperten wir allerdings über unglaublichen Begebenheiten bei Bewerbungen, Lebensläufen sowie Vorstellungsgesprächen.

In diesem Buch finden Sie Beispiele für Fehler, Pannen und Pleiten bei der Bewerbung und Co. Wir haben diese Episoden für Sie zur Unterhaltung herausgesucht und in diesem Buch zusammengestellt.

Sie werden manchmal denken, das gibt es doch gar nicht. So kann man sich doch nicht benehmen oder so eine Bewerbung abzuschicken.

Doch genau diese Episoden wurden tatsächlich erlebt und wir haben diese lustigen Beispiele, wie es gar nicht funktioniert mit der Bewerbung & Co., für Sie zusammen getragen und hier zu Papier gebracht.

Unsere Quellen waren hierfür etliche Bewerberforen im Internet und das Jobportal „Careerbuilder“ wie die Süddeutsche Zeitung sowie unser Internetaufruf auf www.ratundtat-verlag.de.

Wir bedanken uns auch bei vielen Personalleitern/innen, den unzähligen Sekretärinnen und Bewerbern, die uns mit

Emails überhäuft haben, damit dieses Buch entstehen konnte.

Wir sind sicher, dass Sie schmunzeln und manchmal laut lachen werden, wenn Sie die nachfolgenden Seiten lesen werden.

Andrea Runge September 2013

Bewerbungsschreiben

Das Bewerbungsschreiben oder auch Anschreiben ist das Kernstück einer Bewerbung. Häufig entscheidet das Bewerbungsschreiben darüber, ob der Lebenslauf sowie der Rest der Bewerbung gelesen werden bzw. ob man zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wird.

Also erscheint es logisch, wenn viel Zeit und Sorgfalt auf dieses Schreiben verwendet wird. Auch Flunkereien sollten im Rahmen bleiben, denn immerhin ist alles nachprüfbar. Doch diese kleinen Tipps scheinen bei manchem Bewerber auf taube Ohren getroffen zu sein.

Selbstüberschätzungen stehen ganz hoch im Kurs. Doch auch absolute Ehrlichkeit lässt uns fragen, was im Bewerber wohl vorgegangen ist.

Fazit: Die Auszüge aus den nun folgenden Bewerbungsschreiben lässt uns am Verstand und dem Können mancher Bewerber arg zweifeln.

Selbstüberschätzung und ihre sonderbaren Blüten

Ein Kandidat bewarb sich 2006 für den Posten des Clubmanagers des aufstrebenden englischen Premier-League Fußballvereins Middlesbrough.

Er hielt sich für qualifiziert, da er beim Computerspiel "Football Manager" sehr erfolgreich abgeschnitten hat.

Aber immerhin hat er auch schon eine reale Fußballmannschaft geleitet:

Das Team der unter 11-Jährigen von St. Paul.

Der englische Premier-League Fußballverein Middlesbrough war zu diesem Zeitpunkt ein bekannter aufsteigender Fußballverein, der in der zweiten Liga spielte und an erstmals an der Champions-League teilnahm. Der Fußballverein galt 2006 als Topfavorit für den Europapokal.

Für diese Managerstelle war ein erfolgreich abgeschlossenes Betriebswirtschaftsstudium als Mindestabschluss gefordert gewesen.

Wenn Fremdwörter fremd bleiben

Die Bewerbung auf die Stelle eines Sozialarbeiters in einem Schwulen- und Lesbenzentrum begründete der Anwärter so:

„Ich glaube dass ich mich sehr gut für die von Ihnen ausgeschriebene Stelle eigne, da ich auch bereits Erfahrungen in der Galvanik habe.“

Unter Galvanik versteht man elektrochemische beziehungsweise chemische Verfahren der Metallumwandlung - die Technik kommt unter anderem bei der CD-Herstellung zum Einsatz.

Wieso diese fraglichen Erfahrungen\ mit diesem chemischen Verfahren jemanden für die Stelle eines Sozialarbeiters qualifizieren können, erschloss sich auch dem damals bearbeitenden Personalmanager nicht.

Uns übrigens auch nicht.